

3. Официальный сайт Ассоциации банков России. URL: <http://arb.ru/> (дата обращения 11.12.2016)
4. Официальный сайт Министерство экономического развития РФ. URL: [www.economy.gov.ru/](http://www.economy.gov.ru/) (дата обращения 10.12.2016).
5. Ресурсный центр Малого предпринимательства РФ. URL: <http://rcsme.ru/ru/statistics/> (дата обращения 10.12.2016).

## **II. Лингвистика**

А.В. Васильева, С.А. Учурова

Уральский федеральный университет имени первого Президента России Б.Н. Ельцина  
Екатеринбург, Россия

### **Отражение времени в индивидуальной языковой картине мира**

В статье рассмотрены темпоральные номинаторы, встречающие в языковой картине мира отдельной языковой личности. С помощью контент-анализа проанализированы темпоральные маркеры, выраженные существительными, прилагательными и наречиями.

### **Temporale lexikalische Einheiten im individuellen sprachlichen Weltbild**

Schon lange untersuchen verschiedene Wissenschaften das Wesen der Zeit: Philosophie, Linguistik, Psychologie usw. Die Zeit ist eng mit der Realität verbunden und wir brauchen sie zum Verständnis der Welt. Jede Wissenschaft betrachtet diese Kategorie in verschiedener Hinsicht. In der Philosophie gilt die Zeit als Basiskategorie des wissenschaftlichen

Weltbildes. Die Sprachwissenschaft versucht zu erklären, wie sich diese Kategorie in der Sprache widerspiegelt, und Mechanismen festzulegen, durch die der Mensch zeitliche Merkmale interpretiert und verschiedene Tempusbedeutungen unterscheidet.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig festzustellen, wie widerspiegelt sich das Tempus im sprachlichen Weltbild des einzelnen Individuums. Unter dem individuellen sprachlichen Weltbild versteht man das in der Sprache fixierte Schema der Wahrnehmung von der Realität, die für eine konkrete sprachliche Persönlichkeit charakteristisch ist.

Als Untersuchungsmaterial wurde der erste Hauptabschnitt des Buches „Der 2. Weltkrieg“ ausgewählt – die Autobiographie des ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenen und Teilnehmers des 2. Weltkrieges W. Scharf, in dem er seine Teilnahme an den Kampfhandlungen von 1944 beschreibt. Die autobiographische Narration als Vorlage des persönlichen Herkommens vermittelt Gedanken und Gefühle des Autors und eröffnet seine innere Welt.

Im analysierten Text werden temporale lexikalische Einheiten durch verschiedene Wortklassen dargestellt: Substantive, Adverbien und Adjektive, die temporale Bedeutung haben [3]:

1) Nomination der nach der Dauer bestimmten Zeitspannen (Monat, Jahr).

2) Nomination der Zeitspannen von unbestimmter Dauer (Moment, Augenblick).

3) Nomination der zyklischen Ereignisse des menschlichen Lebens (Mittagsessen, Mittagszeit).

4) Nomination der zyklischen Naturerscheinungen (Tag, Nacht, Sommer, Winter).

5) Nomination von der Linearität der Zeit (folgende, gestern, heute).

Insgesamt wurden 174 lexikalische Einheiten analysiert: Substantive (114 Wortformen), Adjektive (17 Wortformen), Adverbien (43 Wortformen).

Die Einheiten der nach der Dauer bestimmten Zeitspannen werden durch folgende Wortklasse ausgedrückt: Substantive (45), Adjektive (2), Adverbien (4). Die häufigsten Substantive sind Tag (16), Stunde (16), Minute (5). Die Anzahl der Adjektive und Adverbien ist gering: Adjektive (kurz (2)), Adverbien (lange (2), kurzfristig (1), rasch (1)). Der Gebrauch von den Substantiven „Tag“ и „Stunde“ in solcher Menge ist dadurch bedingt, dass der Ablauf der Kriegshandlungen nach Tagen und Minuten

geplant wird. Das Substantiv „Minute“ wurde am wenigsten festgestellt, weil es in solchen Situationen gebraucht wird, in denen spontane Angriffe von Gegnern oder plötzliche Änderungen in der Umgebung beschrieben werden.

Die Einheiten, die die Zeitspannen von unbestimmter Dauer bezeichnen, werden am wenigsten festgestellt, das beweist niedrige funktionale Bedeutung solcher Spracheinheiten für die betreffende sprachliche Persönlichkeit. Als Beispiel dafür gelten folgende Substantive: Tage (2), Zeit (5), Moment (2), Augenblick (1); Adverbien: irgendwann (1), damals (4), ein Adjektiv: restlich.

Unter den lexikalischen Einheiten, die die Linearität der Zeit bezeichnen, werden am meisten Adjektive (13) und Adverbien (29) getroffen. Die häufigsten Adjektive sind letzte (4), folgend (7), vergangen (1), gegenwärtig (1). Zu den Adverbien gehören folgende: später (7), jetzt (4), dann (3), zuvor (5), bald (1), morgen (2), erst (1), vorher (2), zunächst (4). Die Anzahl der Subjektive ist nicht groß: Ende (1), Einbruch (3), Beginn (1), Anbruch (2). Die Dominanz von Adverbien und Adjektiven ist damit verbunden, dass die chronologische Reihenfolge der Ereignisse und Erscheinungen durch diese Wortklasse ausgedrückt wird. Beim Erzählen existiert ein Punkt, wenn Ereigniszeit und Sprechzeit zusammenfallen, der durch das Adverb „jetzt“ und das Adjektiv „gegenwärtig“ ausgeprägt wird. Die Adverbien „zuvor“, „erst“, „vorher“, „zunächst“ und das Adjektiv „vergangen“ zeigen, dass einige Ereignisse früher als dieser Punkt passiert sind. Hier geht es um die Vorzeitigkeit. Die Adverbien „dann“, „später“ und das Adverb „folgend“ weisen darauf hin, dass andere Ereignisse später abgelaufen sind. Es handelt sich um die Nachzeitigkeit.

Unter temporalen lexikalischen Einheiten, die den zyklischen Charakter der Zeit bezeichnen, unterscheidet man 2 Gruppen: Wörter, die zyklische Naturerscheinungen bezeichnen, und Wörter, die die zyklischen Ereignisse des Lebens von Menschen bezeichnen. Für die Beschreibung der zyklischen Naturerscheinungen werden vorzugsweise Substantive (50) und Adverbien (2) benutzt. Die Substantive werden durch folgende Wörter dargestellt: Abend (11), Morgen (2), Abenddämmerung (4), Morgengrauen (3), Nacht (7), Mitternacht (7), Nachmittag (5), Vormittag (1), Mittagszeit (2), Dunkelheit (7), Spätsommer (1), Dämmerung (1). Der häufige Gebrauch von Substantiven „Abend“, „Nacht“, „Mitternacht“, „Dunkelheit“ ist damit verbunden, dass die Protagonisten des Buches abends und nachts Aufklärungsvorstöße unternommen und haltgemacht haben. Nämlich diese Stunden waren am ruhigsten und in dieser Zeit

haben Soldaten ihre Pläne besprochen. Die Wörter, die die zyklischen Ereignisse des Lebens von Menschen bezeichnen, gibt es nicht so viel: zwei Substantive (Mittagsessen, Kompaniefeier), ein Adjektiv (jede) und drei Adverbien: seltsam (1), oft (2).

Laut der Inhaltanalyse wurde es festgestellt, dass lexikalische Einheiten der zyklischen Naturerscheinungen (52 Wortformen) und lexikalische Einheiten der Zeitspannen von bestimmter Dauer (51 Wortformen) im sprachlichen Weltbild von W. Scharf überwiegen. Dann folgen lexikalische Einheiten, die den linealen Charakter der Zeit bezeichnen (49 Wortformen). Lexikalische Einheiten, die die zyklischen Ereignisse des menschlichen Lebens bezeichnen, werden nicht so viel festgestellt (16 Wortformen).

Temporale Nominationen	Anzahl der Substantive	Anzahl der Adjektive	Anzahl der Adverbien
Nomination der nach der Dauer bestimmten Zeitspannen	45 Bsp.: Tag (16) , Stunde (16), Minute (5)	2 Bsp.: kurz	4 Bsp.: lange (2), kurzfristig (1), rasch (1)
Nomination der Zeitspannen von unbestimmter Dauer	10 Bsp.: Tage (2), Zeit (5), Moment(2), Augenblick (1))	1 Bsp.: restlich	5 Bsp.: irgendwann (1), damals (4)
Nomination der zyklischen Ereignisse des menschlichen Lebens	2 Bsp.: Mittagsessen, Kompaniefeier	-	3 Bsp.: seltsam (1), oft (2)
Nomination der zyklischen Naturerscheinungen	50 Bsp.: Abend (11), Nacht (7), Mitternacht (7), Dunkelheit (7)	1 Bsp.: jede	2
Nomination von der Linearität der Zeit	7 Bsp.: Ende (1), Einbruch (3), Beginn (1), Anbruch (2)	13 Bsp.: letzte (4), folgend (7), vergangen	29 Bsp.: später (7), jetzt (4), dann (3), zuvor (5)
Insgesamt:	114	17	43

Tabelle 1. Anzahl der Substantive, Adjektive und Adverbien nach fünf temporalen Nominationen.

Laut den Ergebnissen kann man folgende Schlussfolgerung ziehen, dass alle Nominationen der temporalen Bedeutung im sprachlichen Weltbild von W. Scharf dargestellt sind. Der Autor der untersuchten Autobiographie ist ein ehemaliger Soldat, deshalb alle beschriebenen Ereignisse in den Kriegszeiten vorlaufen und die Handlungen von allen Protagonisten der Kriegsregime unterdrückt sind. In seinem sprachlichen Weltbild überwiegen lexikalische Einheiten der zyklischen

Naturerscheinungen und lexikalische Merkmale der nach der Dauer bestimmten Zeitspannen, weil die Wörter jene Erscheinungen bezeichnen, nach denen sich ein Soldat in der Zeit auskennen kann (Abend, Nacht, Tag).

Der Gebrauch der lexikalischen Einheiten, die den linealen Charakter der Zeit bezeichnen, weist darauf hin, das ein Narrator/Autor nachfolgenderweise über die mit ihm passierten Ereignissen erzählt, damit der Rezipient die Chronologie des Werkes begreifen kann.

Die Anzahl der lexikalischen Merkmale, die die nach der Dauer nicht bestimmten Zeitspannen bezeichnen, ist nicht groß. Diese Kennziffer kann einerseits dadurch erklärt werden, dass beschriebeneKriegsoperationen kurzfristig realisiert werden mussten. Andererseits hat der Krieg als Prozess keine bestimmten Zeitrahmen, folglich sind solche Ereignisse für Soldaten wichtig, die im konkreten Moment vorlaufen.

Die letzte Nomination, die durch lexikalische Einheiten, die die zyklischen Ereignisse des menschlichen Lebens bezeichnen, ist am wenigsten im sprachlichen Weltbild von W. Scharf dargestellt, denn ist das Soldatenleben schwierig und nicht vielfältig ist.

### **Список литературы:**

6. Мостепаненко, А. М. Проблема универсальности основных свойств пространства и времени/ А. М. Мостепаненко. – Л. : Наука, 1969. – 230 с.

7. Набережнова, З. Я. Категория времени как один из элементов языковой картины мира/ З. Я. Набережнова // Альманах современной науки и образования Тамбов. – Грамота. – 2011. – № 10 (53). – С. 146-148.

8. Путилина, Л. В. Лексические средства выражения категории времени в индивидуальной языковой картине мира / Л. В. Путилина // Филологические науки. Вопросы теории и практики. – Грамота. – 2009. – № 2 (4). – С. 210-212.

9. Scharf, W. Zweiter Weltkrieg. Rumänien 1944. Sowjetischer Kriegsgefangener 4.10. 1944 – 22.9.1945., S. 67.